

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.1806-15.05.1806

16. - 18. März 1806

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171759

langten wir glücklich in Pedda Ballapore an, und
fielten unser Mittag-Mahlzeit. Der ganze Grund
von Nundydroog bis dahin ist schön, Maxtravert u.
viel cultivirt. Langer weisse weisse u. in der festeren
ung.

Pedda Ballapore ist ein großer Ort, u. hat ein kleines
Fort, so wohl Ruinen ist. Allein ein schönes Küstendorf, das
ein Messias'sches Gebäude, ist in solchem.

Am 19^{ten} nachhina wir durch Pedda Ballapore,
nachdem wir vorher das Fort u. einige Güter bescha-
ferten. Am Mittag waren wir unter dem Zelt in
Sollawangam, u. Am Abend kamen wir wieder nach
Bangalore. Für den Weg von 24 Engl. Meilen mußten
wir diesen Tag.

Dr. Heyne mußte uns die Art untersuchen,
wie in diesem Lande Salz gewonnen wird, das aber
an Gütern von der Küste sehr reich ist. Auf
einer von der Küste einen halben Meilen von der Küste
10 Fuß hoch. Auf diesem sind verschiedene kleine
Gruben gemacht, die durch einen Canal mit einem
Bach u. einem kleinen Fluß, so der Fluß der
Gruben in die Erde eingegraben ist, geführt wird.
Diese Gruben werden mit Salz bedeckt, so daß der ganze
Grund zusammengekauert wird, ungesättigt; u. Dieser
Grund, was das Sandstein ist, hindert man da am
einstigsten, was in der Region ist das Salzstein.

Am

d.

2E24:18a

Da wird Wasser auf Solen gegossen, das mit Salz ge-
 seigt worden und geschmeckt. Dief die Enkel in das Gefäß
 läuft. Aus Solen wird es so da nüt die zubereiteten
 Lute gegossen, 2 von der Lute nüt gedünstet, u. nüt
 das zurückbleibende Salz abgenommen.

Im 23ten Vortage fielt abnormal Götterdienst
 mit Dr. Grunb, Familie, u. Läufer. Das Läufer von
~~Abraham~~ Läufer über den Comp. Dursan.

Im 25ten Tag ist von einem guten Dr. Heyer u. einem
 andern Läufer in Bangalore abfahrend, u. ging im Namen
 Gottes auf meine Reise nach Trichinapolly. Es war
 Samstag, da ist das Fort verliert, das von Tippo
 ganz zerstört, von dem Kasa in Mysore abgenommen
 und abgebaut worden ist.

Es waren die Reise
 in einem kleinen Boot, wo ein Polak in der Kasse
 eine Kasse fand, u. das andere Morgens ganz frisch

Im 26ten Tag war unser Weg bis nach Core
 einen ausföhrlichen Ort, wo ist ein Läufer und ein
 commandirender Officier Capt. Long fand, der mich
 in sein Haus freundlich aufnahm. Er wohnt in
 dem von Tippo zerstörten Fort.

Das Land, das ist nüt, hat oben das Läufer,
 ist das in Bangalore, u. das ganz Mysore. Es
 ist nüt nüt. Aus nüt man abnüt,
 Land nüt fester Gegend, u. nüt sind am besten culti-
 viert, weil sie nüt an Wasser sind, das in der Monsoon
 ist